

IDEA.

Inklusives Digitales Erinnerungsarchiv

**Migrantinnengeschichte partizipativ -
ein digitales Zeitzeuginnen-Archiv entsteht**

KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG
CATHOLIC UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES FREIBURG



HOCHSCHULE
FURTWANGEN
UNIVERSITY



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



50 Oral History Interviews

IDEA Zeitzeuginnen haben eine eigene Migrationsgeschichte und sind gesellschaftlich engagiert.

IDEA Interviewerinnen haben eigene oder familiäre Migrationserfahrungen

IDEA Migrachiv
Original-Dokumente in Archiven
Ausschnitte öffentlich
Kernthemen und Erfahrungen teilen



Empowerment mit digitalen Tools



Werkzeugkasten: IDEA Themenstruktur und Beispielfragen

Diese IDEA Sammlung an Fragen ist wirklich nur ein Baukasten. **Ihr werdet es nicht schaffen, alle Fragen zu stellen – und so ist die Sammlung auch gar nicht gedacht!** Manche Fragen passen für eure Zeitzeugin, viele nicht. Viele Fragen werdet ihr verändern, außerdem werdet ihr eigene Fragen haben. Wählt also aus, was euch passt und benutzt den Baukasten, um es euch in der Vorbereitung leichter zu machen.

Für ein gutes Gerüst braucht ihr nicht so viele Fragen. Wir empfehlen **maximal 8** Einstiegsfragen – gerne auch weniger – und dazu jeweils ein oder zwei Nachfragen. Meistens werdet ihr gar nicht alle Fragen stellen, sie geben euch aber Sicherheit.

Für die Bilanzfragen gegen Ende des Interviews hilft es, von euch und der Zeitzeugin aus zu suchen. Fragen, die euch interessieren, sind oft die besten. Was wollt ihr die Zeitzeugin unbedingt fragen, wozu ihre Meinung und ihre Erfahrungen hören?

IDEA interessiert sich für das gesellschaftliche Engagement der Zeitzeugin. Doch sicher wird sie auch über ihre persönliche Migrationsgeschichte erzählen. Vermutlich werden auch ihre Lebenserfahrungen als Migrantin in Deutschland Thema sein. Deshalb gibt es für diese drei Themenbereiche Beispielfragen im IDEA Werkzeugkasten. Ihr findet außerdem eine Liste an Unterthemen, die für die Zeitzeugin wichtig sein können und euch bei der Planung für weitere Themen und Fragen helfen. Ihr könnt das Prinzip der offenen Einstiegsfragen, der Nachfragen und Bilanzfragen auch mit dieser Themensammlung ausprobieren.

Wählt aus, was für euch passt.



Einen Wunsch haben wir aber doch:

Bitte beginnt eure Interviews mit einer Einstiegsfrage zum gesellschaftlichen Engagement der Zeitzeugin.

So wird das IDEA **Hauptthema** klarer. Auch wenn die Zeitzeugin im Lauf des Interviews über vieles andere sprechen wird, könnt ihr auf das Thema Engagement immer wieder zurückkommen.



IDEA Migrachiv und Redaktion

Partizipation

Kleine Produktionsteams bereiten die Interviews medial auf

Vorgehensweise

Eindrücke sammeln

Konzept erstellen

Produktion: Podcast, Website, Social Media

Einverständnis der Zeitzeugin zur Veröffentlichung einholen



WARUM ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ?

- Ziele der Öffentlichkeitsarbeit:
 - Vermittlung des partizipativen Gedanken von IDEA
 - Schaffung einer Community
 - Bereitstellung einer Plattform für die Geschichten der Zeitzeuginnen
 - Bekanntmachung des Projekts
 - Finden euer Projektteilnehmerinnen (Zeitzeuginnen, Interviewerinnen)
- Wie erreicht man diese Ziel ?
 - Mithilfe einer breit aufgestellten Kommunikationsstrategie
 - Auf die Zielgruppe angepasste Formate

> Oral History wird zu Public History

- Die heridea.de Website
- Das Magazin (Blog)
- Pressemitteilungen



🕒 Januar 15, 2021 - 📁 News

Wie können IDEA Interviews während der Corona-Pandemie vorbereitet und durchgeführt werden?

WEITERLESEN >



🕒 Oktober 29, 2020 - 📁 Social Media

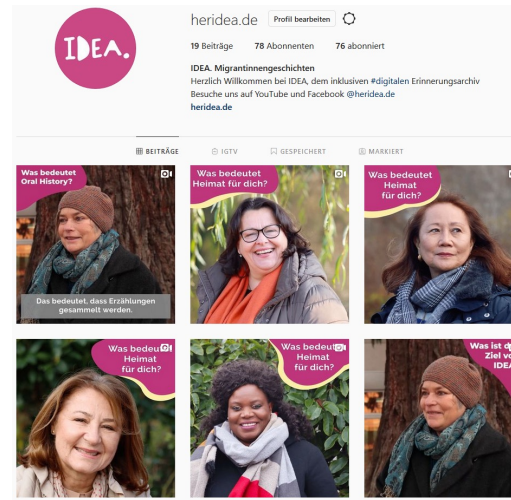
@herIDEA.de auf Facebook, Instagram und YouTube
Heute beginnt ein neues Kapitel in der noch jungen
Geschichte von IDEA – dem digitalen Erinnerungsarchiv
für Migrant*innengeschichten.

WEITERLESEN >



UMSETZUNG DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Soziale Netzwerke:



- Podcast: herIDEA – sie, engagiert, diverskulturell
- Newsletter

IDEA.

www.herIDEA.de



KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG
CATHOLIC UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES FREIBURG



HOCHSCHULE
FURTWANGEN
UNIVERSITY



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

